



**STIFTUNG  
NATURSCHUTZ**  
Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein  
Landesamt für Umwelt



Einladung zum



**Naturerlebnis Königsmoor**

**23  
Jan.  
2024**

**Dienstag, 19 Uhr**

**Multifunktionsgebäude  
in Christiansholm,  
Königsberger Straße 2a**







# Unser Königsmoor

## Vom Ursprung zur Besiedlung

Das Königsmoor zählte einst zu einem der größten Hochmoorregionen in Schleswig-Holstein. Es umfasste ursprünglich eine Fläche von 2000 Hektar. Im Zuge der Kolonialisierung von 1760 bis 1765 durch den dänischen König wurden Siedler, überwiegend aus Süddeutschland, angeworben. Diese siedelten die Verantwortlichen auf den öden Heide- und Moorflächen des Landes an – unter anderem auch rund um das Königsmoor. So entstanden unter anderem die Kolonien Christiansholm, Friedrichsholm, Königshügel, Königshöhe und Julianenebene.

Ab 1915 begann die staatliche Mooradministration mit der Kultivierung des verbliebenen, damals als nutzlos bewerteten Moorlandes. Erst waren es Kriegsgefangene, später Zuchthausler, aber auch freie Arbeiter, die Gräben zogen und die Mooroberfläche umbrachen. Die alten Sandwege, auf denen die Gleise der Torfbahnen verliefen, und die alten Verwaltungsgebäude legen heute noch Zeugnis hiervon ab.

## Schutzmaßnahmen und Renaturierung

Im Königsmoor werden seit den 1970er-Jahren Maßnahmen zum Schutz von Arten und Biotopen umgesetzt. Sie dienen vor allem der Wiederansiedlung von Birkwild. Seit 2012 werden die für den Naturschutz angekauften Moorflächen großflächig umgestaltet. Die Finanzierung erfolgte über das Moorschutzprogramm des Landes Schleswig-Holstein mit Unterstützung der Europäischen Union.

Mit dem Bau von Verwallungen werden Einstaupolder geschaffen, in denen sich ein einheitlicher, von der Umgebung unabhängiger mooreigener Wasserstand einstellt, der möglichst wenig schwankt und nahe der Mooroberfläche liegt. Erste Erfolge sind an den hohen Wasserständen sowie der Rückkehr moortypischer Pflanzen- und Tierarten erkennbar. Die Vernässung ist zugleich aktiver Klimaschutz. Entwässerte Moore tragen wesentlich zur Freisetzung des klimaschädigenden Kohlendioxids bei. Bei hohen, moortypischen Wasserständen bleibt der Kohlenstoff im Torf gebunden.







### **Was bislang geschah?**

Das Königsmoor hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Flächen in einer Größenordnung von mehreren hundert Hektar befinden sich im Besitz der Stiftung Naturschutz – viele wurden inzwischen renaturiert.

### **Wo stehen wir heute?**

Die Integrierte Station Eider-Treene-Sorge in Bergenhusen, eine Außenstelle vom Landesamt für Umwelt, ist bestrebt, zusammen mit der Gemeinde Christiansholm und der Flächeneigentümerin im Königsmoor, der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die Entwicklung im Königsmoor erlebbarer zu machen. Stichwort: natourorientierter Tourismus und Naherholung.

### **Wo wollen wir hin?**

Nach Umsetzung eines noch zu erstellenden Handlungskonzeptes soll das Königsmoor für Besucher attraktiver und erlebnisreicher werden. Dazu gehören auch naturkundliche Exkursionen. Gemeinsam mit den ohnehin handelnden Akteuren, aber auch mit interessierten Vereinsvertretern und Einwohnern, sollen viele Ideen gesammelt und am Ende ein umsetzungsreifes Konzept entwickelt und realisiert werden.

### **Visionen**

Nachfolgend ein paar Beispiele, was alles möglich sein könnte:

- Moorerlebnis als Rundwanderweg samt Naturlehrpfad
- Beobachtungsturm
- Holzbohlenweg mit Besucherplattform
- Schutzhütte, Tische und Sitzgelegenheiten
- Informationstafeln, Audioguide, digitale Führungen
- spielerische Naturerlebnisstationen für Kinder und Jugendliche
- ...

### **Denker und Macher**

Für die nächsten Schritte sind Denker, Macher und Unterstützer gefragt. Wer sich informieren und sich in die Projektarbeit aktiv mit einbringen möchte, ist zur Auftaktveranstaltung am **Dienstag, 23. Januar**, im Multifunktionsgebäude Christiansholm herzlich willkommen.



## Umfrage zum Projektstart

Die Vision vom Naturerlebnis Königsmoor samt Lehrpfad und diversen Besucherattraktionen soll erarbeitet und umgesetzt werden. Um vor dem Projektstart ein erstes Meinungsbild zu bekommen, wird um die Teilnahme an einer Umfrage bis zum 20. Januar gebeten.

Zur anonymen Umfrage: [www.kurz.sh/koenigsmoor](http://www.kurz.sh/koenigsmoor)  
oder den QR-Code scannen:

